

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

11. Februar 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Torhaus, Bahnhofsbrücke Opladen

Das Torhaus-Projekt am Kopf der Bahnhofsbrücke nimmt allmählich Gestalt an. In den konkreten weiteren Planungsüberlegungen sollen die folgenden Aspekte berücksichtigt werden:

- **Abwicklung des enormen Höhenunterschiedes zwischen Bahnhofsbrücke und FGZ-Bahnhofstraße über ein Rolltreppenpaar**
- **Bahnhofstypische Angebote im unmittelbaren Übergangsbereich Brücke-Torhaus**
- **Ausprägung des Hauses als Entree zur Mitte Opladens**
- **Erhaltung der Sichtachse Brückenkopf Bahnhofstraße**
- **Nutzung des Standortes durch publikumswirksame Stadtdienststellen**
- **Verbleib der Eigentümerrolle im „Konzern“ Stadt Leverkusen**

Begründung

Das Torhaus ist das zentrale Projekt auf der Westseite der Bahnstadt. Hier gilt es zum einen allen Anforderungen, die die Örtlichkeit stellt, gerecht zu werden. Das sind zunächst eine direkte und leichtgängige Abwicklung des Höhenunterschiedes und ein attraktives Angebot an bahnhofstypischen Dienstleistungen.

Darüber hinaus besteht die große Chance, dass die Stadt durch eine gelungene Entwicklung an dieser Stelle den gesamten Entwicklungsprozess auf der Westseite erfolgreich in Gang setzt. Alle Flächen auf der Westseite befinden sich im Eigentum der Stadt. Ein gelungenes Torhausprojekt fördert die Entwicklung und vor allem die Vermarktungschancen dieser Flächen. Eine gelungene Entwicklung des Torhauses ist somit auch aus Erlösgründen enorm wichtig und lohnend für die Stadt!

Zudem entsteht ein positiver Impuls, der langfristig das derzeit noch schwierige Umfeld Bahnhofstraße aufzuwerten vermag.

Der Standort ist geprägt von der öffentlichen Lauflinie Bahnhofstraße-Bahnhofsbrücke. Diese Fläche muss öffentlich bleiben und so bietet sich die Nutzung durch die Stadt quasi von alleine an. Die Zentralität des Standortes qualifiziert ihn für die Unterbringung von Stadtdienststellen, die eine hohe Bürgerfrequenz haben.

Die Errichtung und Vermietung von Dienstgebäuden für die Stadt ist in der Vergangenheit immer wieder ein lohnendes Geschäft für Investoren gewesen. Das Geschäft soll bei der Stadt bleiben. Ideal wäre, wenn die WGL den Bau übernimmt. Damit ist auch gewährleistet, dass die zentralste Fläche Opladens in der Hand der Stadt bleibt.

So ist es möglich, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit der WGL eine für den Standort geeignete, den hohen städtebaulichen Anforderungen und Erwartungen erfüllende Architektur des Gebäudes entwickeln kann. Überdies erhält sich die Stadt Mitsprachemöglichkeiten auch nach finaler und langfristiger Übergabe des Projektes an die WGL.

Opladen Plus

CDU

Bündnis 90/ Die Grünen

Gez. Markus Pott